

Kirche in Stellenbosch durch Pfarrer Ernst Holzapfel, den Sohn eines Rheinischen Missionars, beerdigt. Sie fand ihre letzte Ruhestätte auf dem „Rheinischen Friedhof“ in Stellenbosch neben ihrem Mann, wo die meisten der Mitarbeiter der Rheinischen Mission im Kap bestattet sind. Frau Söhnge war eine der letzten Überlebenden der Mitarbeiter der Rheinischen Mission in Südafrika. Präses Diehl, Windhoek, schreibt: „Wir stehen mit Dankbarkeit vor dem Grab der Mutter Söhnge und aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Mission, die auf dem Rheinischen Friedhof in Stellenbosch liegen — der Herr hat ihre Arbeit gnädig gesegnet und durch sie alle sein Königreich überall im Kap gebaut.“

Gustav Menzel



Frau Martha Eigenbrod

Frau Missionar Martha Eigenbrod geb. Reppel, ging am 5. Juni 1968 in Schwetzingen heim. Frau Eigenbrod wurde am 6. Januar 1885 in Remscheid geboren. Sie war die jüngste von sieben Geschwistern. In Remscheid besuchte sie auch die Volks- und die Frauenschule. Im Anschluß daran ließ sie sich in Kranken- und Wohlfahrtspflege und in Musik ausbilden.

Im 28. Lebensjahre verlobte Fräulein Reppel sich mit Missionar Fr. Eigenbrod, den die Rheinische Mission nach Sumatra aussandte. „Ich hatte gedacht, meinem Verlobten in kurzer Zeit folgen zu können, doch der Mensch denkt

und Gott lenkt“, so heißt es weiter im Lebenslauf der jetzt Entschlafenen. Der inzwischen ausgebrochene 1. Weltkrieg machte eine baldige Ausreise der Braut unmöglich. Erst nach 6 1/2-jähriger Verlobungszeit konnte die Braut die Reise zu ihrem Verlobten nach dem damaligen Niederländisch-Indien antreten, um, wie sie schreibt, „gemeinsam mit Gottes Hilfe unsere Lebensaufgabe zu erfüllen“.

Wiederholt habe ich persönlich im Missionshaus der Familie Eigenbrod in Balige am Tobasee einkehren dürfen. Aus der Nähe durfte ich Zeuge sein von dem außerordentlich starken und intensiven Einsatz in der damals sehr zur Selbstständigkeit drängenden Batak Kirche. In der gerade damals nervenaufreibenden Arbeit war die liebe Entschlafene ihrem Manne eine treue Stütze. Im April d. J. hatte ich die große Freude, Frau Eigenbrod in ihrem Heim in Schwetzingen, wo sie mit ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter wohnte, aufzusuchen. Es war geradezu erquickend zu sehen, wie sehr sie bis in ihr hohes Alter das Volk der Batak, dem ihr Dienst gegolten hatte, noch liebte.

Auf dem Missionsfriedhof in Unterbarmen fand sie an der Seite ihres Mannes die letzte Ruhestätte.

Heinrich F. de Kleine

Bethel-Mission

Wir gratulieren herzlich Familie Pastor Rainer Albrecht, z. Z. auf Heimaturlaub in Bethel, zur Geburt des vierten Kindes (Mechthild Ruth, am 29. 8. 1968 in Bethel).